

*Gebt das Hanf frei!  
Und zwar sofort!*

ist leicht gesagt...

Maximilian Plenert, Darmstadt 18.7.2012

# Warum ist Cannabis noch immer verboten? Weil...

... die Lügen und Fehlinformationen fest in der Gesellschaft verankert sind

...die meisten Cannabiskonsumenten nichts machen

...die Legalisierungsbewegung klein und schwach ist

*Wie viele Leibesvisitationen in aller Öffentlichkeit, wie viele Führersscheinenzüge, wie viele Verurteilungen braucht es, bis ihr Millionen Heimlichkiffer begreift, dass kein Politiker und kein Richter euch die Legalisierung auf dem Silbertablett zum Geschenk machen wird? Wie viel Unrecht wollt ihr ertragen, bis ihr endlich aufsteht und „Das reicht“ sagt? Wie viel Hass, wie viel Verleumdung, wie viel Lügen wollt ihr ertragen, bevor ihr euren Anblick im Spiegel nicht mehr erträgt? - Steffen Geyer*

## Einige Fakten:

- Die Legalisierung ist möglich, aber sie kommt nicht von alleine.
- Die Legalisierung wird es nur in vielen Einzelschritten geben.
- Die Legalisierung wird im Bundestag von einer Regierungsmehrheit beschlossen werden, vermutlich wird es eine rot-grüne Koalition sein.
- Jeder kann sein Beitrag leisten.
- Progressive Drogenpolitik ist mehr als Kiffen dürfen.

## Wie funktioniert Politik ?

„Vor Gericht herrscht Krieg. Wer verliert, ist tot.“

„Die Wahrheit ist relativ, suchen Sie sich eine aus.“

„Da wir Geschworene haben, sind für uns nur zwölf Meinungen von Bedeutung. Für Gerechtigkeit in dieser Welt muss der liebe Gott schon selbst sorgen.“ - Sebastian „Shark“ Stark

- Effektiv legalisieren kann nur wer versteht wie Politik funktioniert.
- Platte Feindbilder oder Verschwörungstheorien helfen hier nicht.
  - Politik ist das Bohren von dicken Brettern.

Wenn die Legalisierung einfach wäre, hätten wir sie bereits!

## Was kann jeder tun?

- Spendet oder werden DHV Mitglied
- Nervt Politiker
- Schreibt Leserbriefe
- Verteilt Infomaterial
- Bildet euch, objektiv und vielseitig
- Versetzt euch in die Gegenseite
- Vernetzt euch

- Wir haben ein Problem mit einigen jungen bzw. exzessiven Konsumenten – trotz Verbot. Keiner der Vorschläge der LINKEN, Grünen oder des DHV zielt darauf ab, Kindern den Zugang zu Cannabis zu erleichtern. Erst ein regulierter Markt ermöglicht Jugendschutz.

- Der “Cannabis Social Clubs” Vorschlag der LINKEN oder der Drogenfachgeschäfte Ansatz der Grünen ist ein Konzept für Erwachsene, für diese sind die Strafverfolgung und die negativen Auswirkungen des Schwarzmarktes das Hauptproblem.

- Es geht nicht darum “Wie gefährlich ist Cannabis?”, sondern “Bringt das Verbot irgendwelche Vorteile?”

- Der nicht kontrollierte THC Gehalt ist eine Folge des Verbots und kann deswegen nicht als Begründung für das Selbige genommen werden. Erst ein regulierter Markt ermöglicht eine Wirkstoffregulierung.

- Die These eine Legalisierung würde einen Konsumanstieg bringen ist nicht haltbar ebenso wenig wie die Einstiegstheorie.

# Stand der Legalisierung

- Anhörung "Wie gefährlich ist Cannabis?" zum Cannabis Social Clubs Antrag der LINKEN
  - Fachgespräch der Grünen zur internationalen Drogenpolitik
  - Anhörung "Cannabis als Medizin" zum Antrag der Grünen
  - Fachgespräch der LINKEN "Den Teufelskreis durchbrechen! Drogenpolitik auf dem Prüfstand"
  - Antrag der Grünen "Eigengebrauch von Cannabis wirksam entkriminalisieren – nationale und internationale Drogenpolitik evaluieren"
- 
- Bericht der Global Commission
  - Uruguay legalisiert Cannabis
  - Portugal hat erfolgreich entkriminalisiert

Wir brauchen eine Mehrheit,

- In der Bevölkerung
- In der öffentlichen Meinung
- Im Bundestag und Bundesrat

## EARSandEYES: 'Drogen'

**F3: Derzeit ist der Besitz von Cannabis (Marihuana, Haschisch, Hanf) in Deutschland verboten. Immer wieder gibt es Diskussionen das Gesetz zu lockern oder beizubehalten.**

**Wie stehen Sie zur Legalisierung von Cannabis?**

**Was halten Sie von einem Gesetz, dass Cannabis rechtlich als Genussmittel wie Alkohol und Tabak behandelt?**

	Total	Geschlecht		Alter			
		Männer	Frauen	16-29 Jahre	30-39 Jahre	40-49 Jahre	50+ Jahre
Basis	1000	516	484	248	208	248	296
finde ich sehr gut	14 % 135	14 % 73	13 % 63	12 % 30	13 % 27	15 % 38	13 % 40
finde ich eher gut	26 % 263	29 % 150 b	23 % 113	25 % 63	26 % 55	29 % 72	25 % 74
finde ich eher nicht gut	28 % 277	28 % 147	27 % 130	30 % 74	32 % 66	26 % 65	24 % 71 b
finde ich ganz und gar nicht gut	32 % 325	28 % 146	37 % 178 A	33 % 81	29 % 60	29 % 72	38 % 111 bc
<b>TOP-2-BOX</b>	<b>40 %</b> 399	<b>43 %</b> 223 b	<b>36 %</b> 176	<b>37 %</b> 92	<b>39 %</b> 82	<b>44 %</b> 110	<b>38 %</b> 114
<b>LOW-2-BOX</b>	<b>60 %</b> 601	<b>57 %</b> 293	<b>64 %</b> 308 a	<b>63 %</b> 155	<b>61 %</b> 126	<b>56 %</b> 138	<b>62 %</b> 182

A..Z: Signifikanz 95%-Niveau a..z: Signifikanz 90%-Niveau

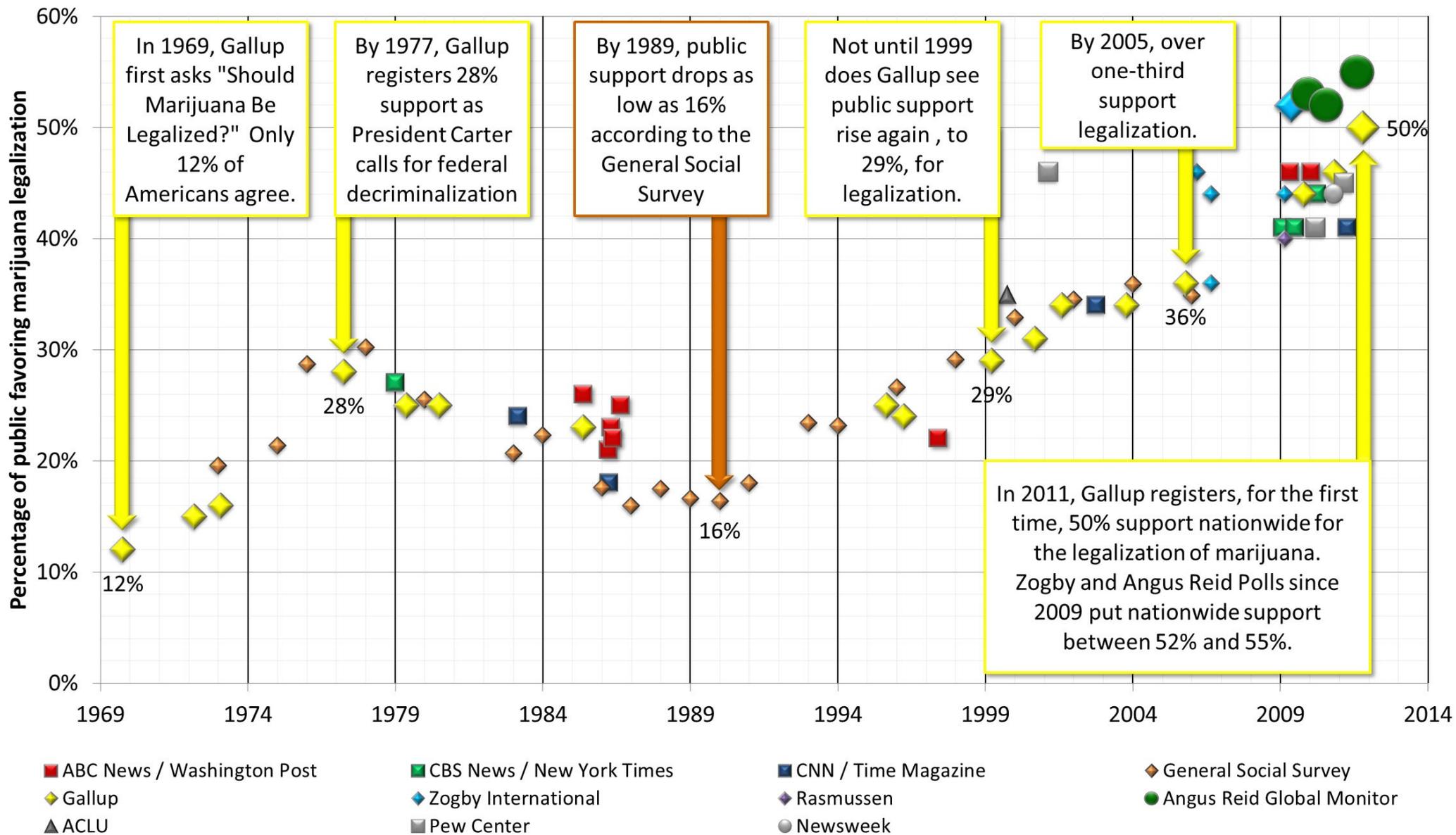
Tabelle 1: Rechtlicher Umgang mit Cannabis

Der rechtliche Umgang mit Hanf mit dem lateinischen Namen Cannabis bzw. dessen Harzprodukt Haschisch wird sehr kontrovers diskutiert und gehandhabt. In Kalifornien wird im Herbst über eine vollständige Legalisierung von Cannabis abgestimmt und in Tschechien wurde im Frühjahr der Besitz geringer Mengen Cannabis und der Anbau von bis zu 5 Hanfpflanzen entkriminalisiert. In Deutschland und einigen anderen Staaten hingegen plädieren viele für eine strengere Strafverfolgung von Cannabiskonsumenten. Ich lese Ihnen vier Möglichkeiten eines künftigen rechtlichen Umganges mit Cannabis in Deutschland vor, und bitte Sie, mir zu sagen, welche jener Möglichkeiten Ihrer Meinung nach künftig in Frage kommen sollte.

	Total		Geschlecht		Alter					Schulbildung des Befragten					
	West	Ost	M	W	14 - 29 Jahre	30 - 39 Jahre	40 - 49 Jahre	50 - 59 Jahre	60 + Jahre	Volks ohne Lehre	Volks mit Lehre	mittl. Bild. Absch.	Abi, Uni	noch Schüler	
Basis (=100%)	<b>1001</b> %	<b>804</b> %	<b>197</b> %	<b>486</b> %	<b>515</b> %	<b>209</b> %	<b>142</b> %	<b>192</b> %	<b>156</b> %	<b>301</b> %	<b>73</b> %	<b>333</b> %	<b>342</b> %	<b>197</b> %	<b>56</b> %
Der Besitz auch nur zum Eigenkonsum sollte, wie bisher oder noch strenger, in einem Strafverfahren mit möglicher Geld- oder Gefängnisstrafe geahndet werden.	40	39	43	40	39	48	27	36	42	41	40	44	40	30	44
Der Besitz nur zum Eigenkonsum sollte weiter entkriminalisiert werden, also zum Beispiel nur noch als Ordnungswidrigkeit mit einem Bußgeld verfolgt werden, wie bei einem Verkehrsdelikt, oder durch andere rechtliche Maßnahmen.	30	32	24	30	30	32	38	39	24	23	17	26	33	35	39
Der Besitz und Anbau von Hanf in geringer Menge zum Eigenkonsum sollte ohne jegliche Verfolgung erlaubt sein.	5	5	4	5	4	3	8	4	5	4	5	3	5	7	-
Der Cannabismarkt sollte darüber hinaus - wie bei Alkohol und Tabak - vollständig staatlich reguliert und besteuert werden; mit Verkauf an Erwachsene in speziellen Fachgeschäften.	19	19	17	20	18	15	20	18	26	19	33	17	18	23	7
weiß nicht, keine Angabe	7	5	12	5	8	3	7	3	4	13	4	11	5	4	10
Summe	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100

Befragungszeitraum: 27.07.-28.07.2010

# IT'S NORMAL TO SUPPORT MARIJUANA LEGALIZATION



## EARSandEYES: 'Drogen'

Sie haben angegeben, dass Sie die Legalisierung von Cannabis ablehnen.

**F5b: Was sind die Gründe für Ihre Ablehnung?**

(Bitte wählen Sie alle Aussagen aus, die Ihre Meinung wieder geben und/oder schreiben Sie etwas in das Textfeld).

	Total	Geschlecht		Alter			
		Männer	Frauen	16-29 Jahre	30-39 Jahre	40-49 Jahre	50+ Jahre
Basis	<b>601</b>	<b>293</b>	<b>308</b>	<b>155</b>	<b>126</b>	<b>138</b>	<b>182</b>
Cannabis ist eine Einstiegsdroge (d.h. nach dem Cannabiskonsum folgen oft auch härtere Drogen).	<b>73 %</b> 440	<b>76 %</b> 222	<b>71 %</b> 218	<b>75 %</b> 116	<b>71 %</b> 89	<b>73 %</b> 101	<b>74 %</b> 134
Cannabis macht psychisch abhängig.	<b>61 %</b> 369	<b>58 %</b> 171	<b>64 %</b> 198	<b>72 %</b> 112 bCD	<b>61 %</b> 76	<b>57 %</b> 78	<b>56 %</b> 102
Man kann von Cannabiskonsum psychischen Schaden davon tragen.	<b>54 %</b> 323	<b>54 %</b> 159	<b>53 %</b> 164	<b>64 %</b> 99 bcd	<b>50 %</b> 63	<b>50 %</b> 69	<b>50 %</b> 91
Cannabis macht körperlich abhängig.	<b>48 %</b> 287	<b>45 %</b> 133	<b>50 %</b> 154	<b>48 %</b> 75	<b>45 %</b> 57	<b>47 %</b> 64	<b>50 %</b> 91
Man kann von Cannabiskonsum körperlichen Schaden davon tragen.	<b>43 %</b> 258	<b>42 %</b> 123	<b>44 %</b> 136	<b>51 %</b> 79 d	<b>41 %</b> 52	<b>40 %</b> 55	<b>39 %</b> 72
Sonstige Gründe	<b>5 %</b> 30	<b>5 %</b> 13	<b>5 %</b> 17	<b>6 %</b> 10	<b>6 %</b> 8	<b>2 %</b> 3	<b>5 %</b> 9

A..Z: Signifikanz 95%-Niveau a..z: Signifikanz 90%-Niveau

# Weniger gute Argument für eine Cannabislegalisierung

- Cannabis saniert den Staatshaushalt
- Cannabis ist weniger schädlich als die legalen Drogen Alkohol und Tabak
- Cannabis macht nicht abhängig
- Cannabis ist ein guter Rohstoff
- Cannabis als Medizin
- Cannabis ist gut und macht gute Menschen

# Gute Argument für eine Cannabislegalisierung

- Eine Legalisierung würde mehr Kontrolle bringen
- Verbot und Abstinenzdogma behindern Prävention, Harm Reduction, Beratung sowie Therapie und Hilfe
- Das Verbot ist rassistisch
- Eine Legalisierung würde mehr Jugendschutz bringen
- Eine Legalisierung würde die organisierte Kriminalität schwächen
- Das Verbot beruht auf Lügen und Fehlinformationen und macht Politik unglaubwürdig
- Cannabis ist weniger schädlich als die legalen Drogen Alkohol und Tabak
- Weniger Repression würde Mittel für sinnvolleres freimachen
- Eine Legalisierung würde den Menschen eine bessere Entscheidungsoption bringen

Sehr geehrte Frau Graf,

mit großem Interesse habe ich ihre Rede zum grünen Antrag "Eigengebrauch von Cannabis wirksam entkriminalisieren – nationale und internationale Drogenpolitik evaluieren" gelesen. Sie sagten "Sowohl die Frage, inwiefern Cannabiskonsum die Wahrscheinlichkeit für einen späteren Konsum härterer Drogen erhöht [...] mitnichten so eindeutig widerlegt worden, wie die Grünen in ihrem Antrag behaupten."

Ich würde gerne wissen, wieso sie denken Cannabis könne vielleicht doch eine Einstiegsdroge sein und auf welche wissenschaftlichen Quellen sie diese Aussage stützen.

Alle mir zur Verfügung stehenden seriösen Quellen verneinen diese Frage eindeutig, hierzu zählen das Bundesverfassungsgericht in seinem Urteil von 1994, die Studie von Kleiber im Auftrag des damaligen Bundesgesundheitsminister Seehofer (CSU) 1998 sowie die Deutsche Hauptstelle für Suchtfragen.

Die Cannabisexperten Prof. Dieter Kleiber und Prof. Renate Soellner schreiben in "Cannabis – Neue Beiträge zu einer alten Diskussion", Herausgeber Raphael Gaßmann (Deutsche Hauptstelle für Suchtfragen): "Die Einstiegsthese wird gern im politischen Raum vorgetragen, um die Gefährlichkeit von Cannabisprodukten nachvollziehbar zu machen und dies gilt, obwohl sie mehr als dreißig Jahren in der Fachwelt kritisiert und heute von Fachleuten einhellig als empirisch unbestätigt zurückgewiesen wird."

Das BKA schrieb 1993 "Anlaß für eine Mythenbildung sind jedoch nicht nur Forschungsdefizite, sondern auch das Ignorieren vorhandener Forschungsergebnisse bei der eigenen Meinungsbildung." und führte die sog. "Einstiegstheorie" als gutes Beispiel an...

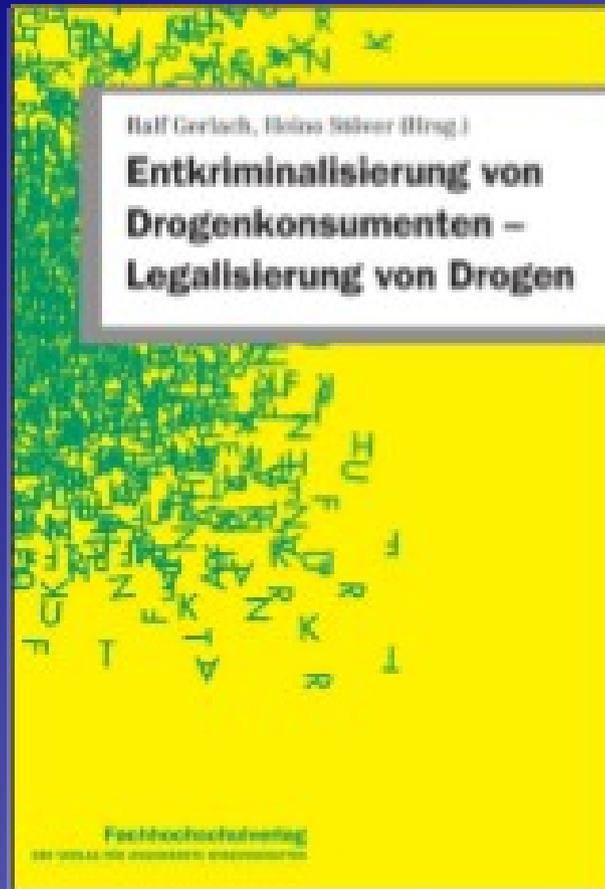


Alternative Drogen- und Suchtbericht

Wahlprüfsteine für jeden Kandidaten zur  
Bundestagswahl 2013

Leserbriefe

Noch mehr Hanftage



**Neuerscheinungen**  
**Erhältlich unter [shop.hanfverband.de](http://shop.hanfverband.de)**

KWI

Steffen Geyer Georg Wurth

# Rauschzeichen

Cannabis: Alles, was man wissen muss



Deutsche Hauptstelle  
für Suchtfragen,  
Raphael Gaßmann  
(Hrsg.)

**Cannabis**

Neue Beiträge zu einer  
alten Diskussion



Lambertus

Menschen mit Cannabiserfahrungen in Deutschland: 14.000.000  
Besucher der Hanfparade im Jahr 2011: 2.700

Strafanzeigen wegen allgemeiner Verstöße gemäß § 29 BtMG  
wegen Cannabis: 101.186  
Privatsponsoren des DHV: 469

Budget Naturschutzbund Deutschland: 20.946.962 Euro  
Budget des Deutsche Hanf Verbandes: 81.000 Euro

The Drug Policy Alliance: seven offices, 42 staff, an annual  
operating budget of \$9 million, 26,000 dues-paying members and  
over 100,000 online subscriber

Drogenpolitik in Portugal. Die Vorteile einer Entkriminalisierung  
des Drogenkonsums

Videos zum Fachgespräch „Neue Wege in der Drogenpolitik“

Argumente zur Cannabisdebatte

<http://www.cannabislegal.de/argumente/contra.htm>

**Schluss mit Krimi.  
Cannabis normal.**



[www.hanfverband.de](http://www.hanfverband.de)

[www.hanfverband.de](http://www.hanfverband.de)

**Die schlimmste Nebenwirkung**

**ist die Strafverfolgung**

**DHV**  
DEUTSCHER HANF VERBAND



[hanfverband.de](http://hanfverband.de)



DEUTSCHER HANF VERBAND  
INFOBROSCHÜRE

**LEGALISIERUNG  
AUS  
VERNUNFT**

**DHV**

DEUTSCHER HANF VERBAND



